

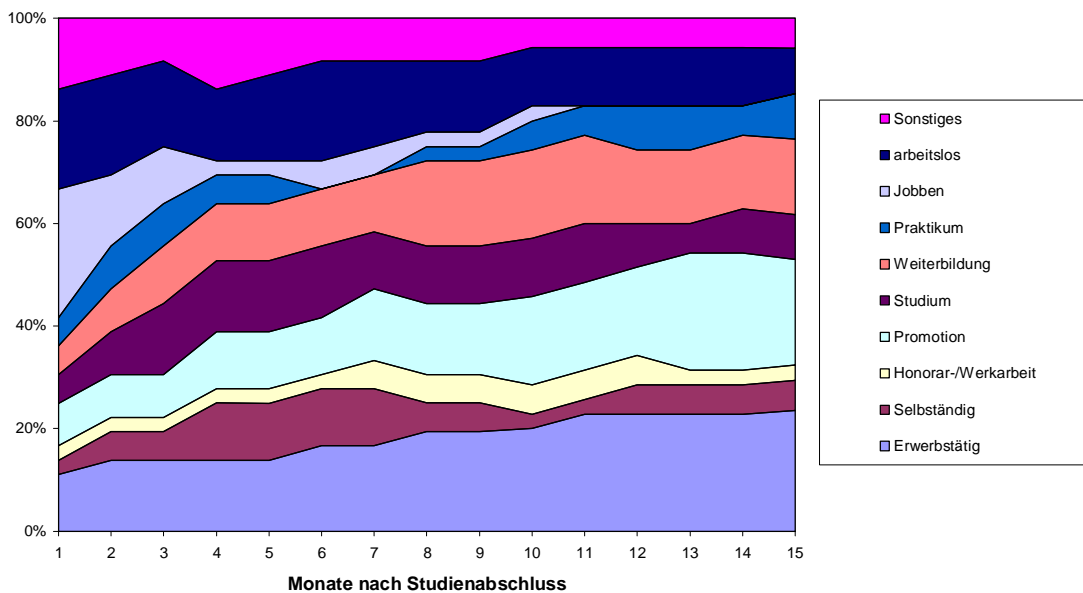
Der Berufseinstieg von Absolventen der Sprach- und Kulturwissenschaften

Wie die folgenden Grafiken zu lesen sind:

Auf der waagrechten Achse sind die ersten 15 Monate nach dem Abschluss aufgetragen. Die farbigen Schichten stehen jede für eine der Tätigkeiten, denen die bayerischen Absolventen des Jahrgangs 2003/2004 in den ersten 15 Monaten nach ihrem Studium nachgingen. In jedem Monat zeigt nun die Höhe einer Schicht den Anteil der Absolventen mit der jeweiligen Tätigkeit an.

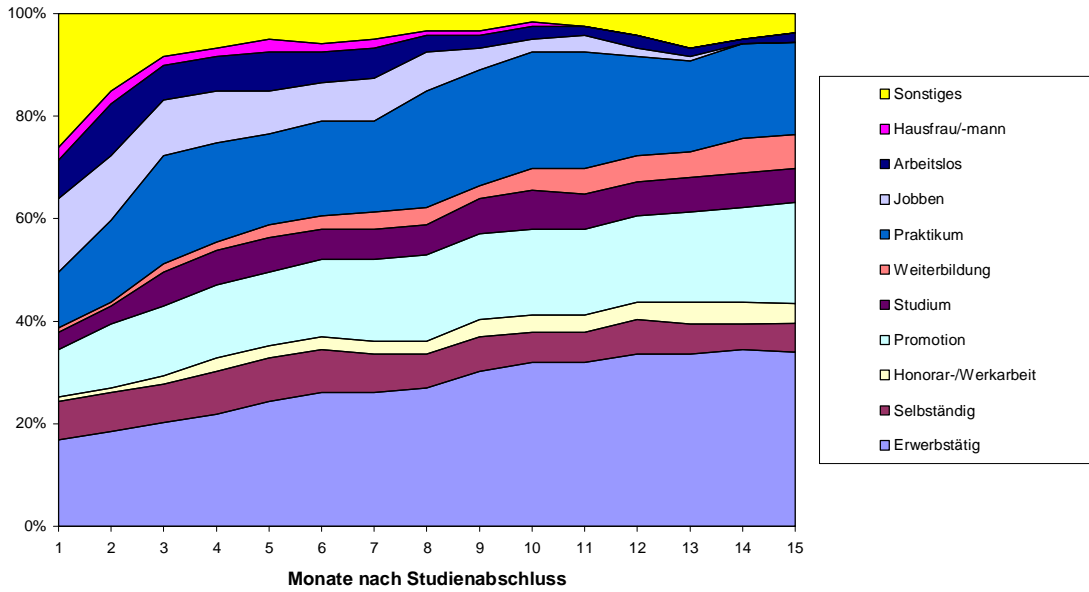
Für die Absolventen der Anglistik sieht man beispielsweise, dass direkt nach dem Studium (Monat 1) etwa 25 Prozent der Absolventen erwerbstätig waren oder promovierten (die Schichten von lila bis hellblau), während knapp zehn Prozent studierte oder sich weiter bildete (lachsfarbene und dunkelviolette Schicht). Ein beträchtlicher Anteil jobbte auch, machte ein Praktikum oder war arbeitslos (Schichten mittelblau, grau und dunkelblau). Nach 15 Monaten (Monat 15) hingegen waren etwa 50 Prozent erwerbstätig oder promovierten und der Anteil in Weiterbildung oder Studium betrug über 20 Prozent.

Anglistik (n=36)

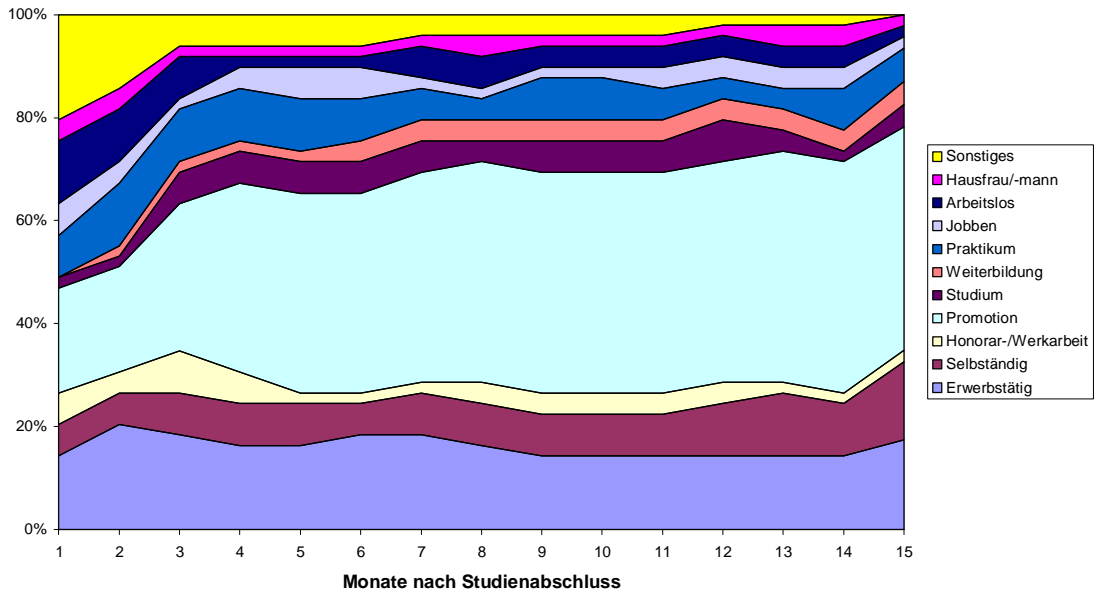


(inkl. Amerikanistik)

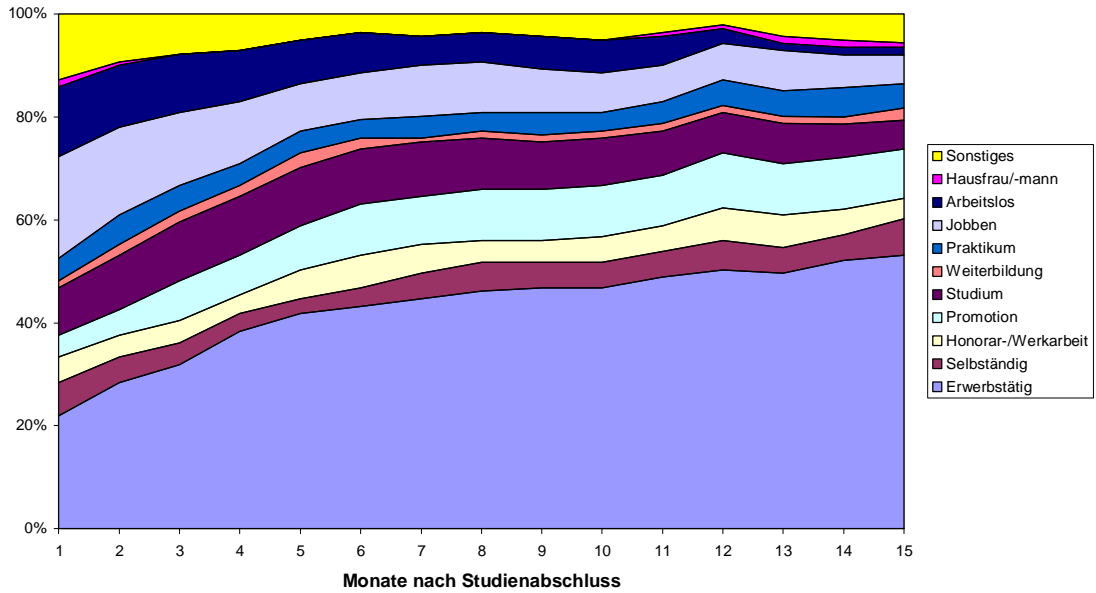
Germanistik (n=119)



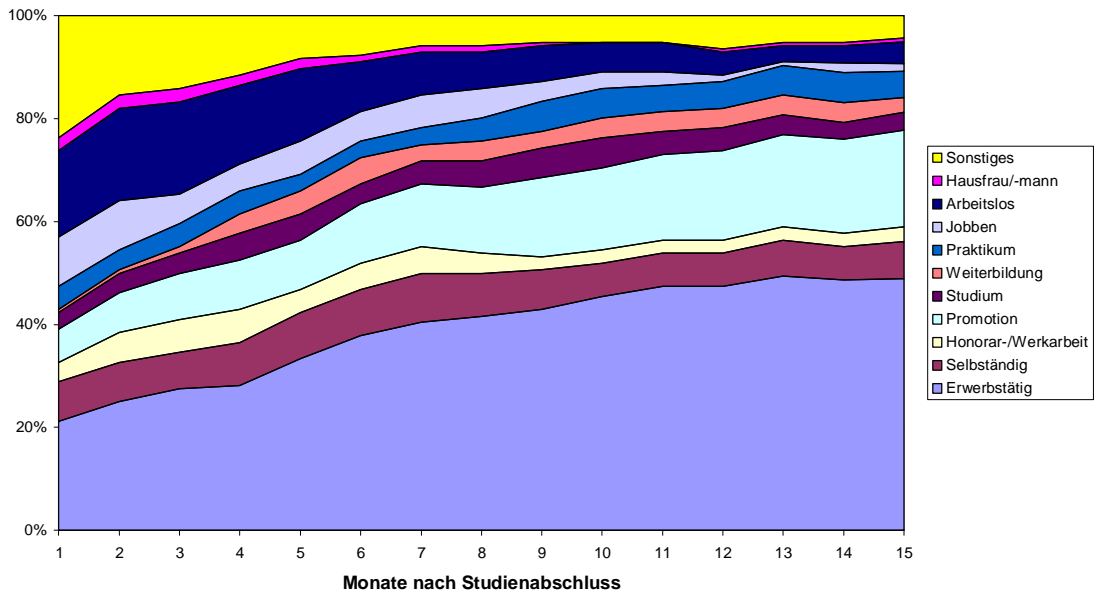
Geschichte (n=49)



Pädagogik (n=141)



Psychologie (n=156)



Kulturwirtschaft (n=89)

